

The background of the page is a blurred photograph of a city street. In the foreground, a red van is moving from left to right, its motion blurred. The van has a white cargo area with a metal rack. The background shows multi-story buildings with windows, also blurred to create a sense of motion.

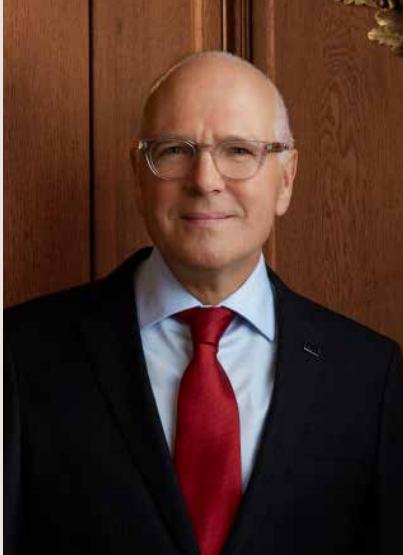
# Christoph Merian Stiftung

184	VORWORT
186	BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN
194	GENEHMIGUNGSANTEIL BÜRGERGEMEINDE



## CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG

Vorwort des Präsidenten



Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jahr 2018 durfte die Christoph Merian Stiftung die grösste Schenkung ihrer Geschichte entgegennehmen: den Nachlass von Frank und Alma Probst-Lauber. Deshalb sollen die ersten Zeilen des vorliegenden Jahresberichts dem aussergewöhnlichen Stifterpaar gehören.

Alma und Frank Probst-Lauber waren der Stadt Basel und der CMS zeitlebens verbunden. Das kinderlose Ehepaar entschied zu Lebzeiten Frank Probsts gemeinsam, die CMS als Alleinerbin einzusetzen. Frank Probst, der aus einer wohlhabenden Familie stammte und dem Verwaltungsrat der ehemaligen Sandoz AG angehörte, verstarb 2011. Seine Ehefrau hielt am gemeinsam gefällten Entscheid fest, verwaltete und mehrte das Vermögen und ver-

machte es vollumfänglich der Christoph Merian Stiftung. 2017 starb Alma Probst-Lauber mit neunzig Jahren. Im Berichtsjahr übernahm die CMS den gesamten Nachlass von Frank und Alma Probst-Lauber in der Höhe von CHF 132 Mio. Er besteht aus Wertschriften, Liegenschaften und Kunstobjekten, dazu gehören auch sieben Meisterwerke von Künstlern des 20. Jahrhunderts: von Pablo Picasso, Paul Klee, Alberto Giacometti, Fernand Léger und Jean Dubuffet.

Besondere Auflagen waren mit dieser grosszügigen Schenkung nicht verbunden. Doch es war der Wunsch des Ehepaars Probst-Lauber, das gemeinsam erwirtschaftete Vermögen der Stadt Basel zugutekommen zu lassen, wo es auch entstanden ist. Das Schenkungsmotiv des Ehepaars Probst-Lauber, aus Basel für Basel, entspricht dem Stiftungszweck der Christoph Merian Stiftung aufs Schönste. Hat doch Christoph Merian in seinem Testament von 1857 seine «liebe Vaterstadt Basel» als Erbin seines Vermögens eingesetzt.

Doch was macht die CMS mit dieser einmalig grossen Schenkung? Das Vermögen wurde, wie alle anderen Zustiftungen und Legate, per Ende 2018 in die neue «Dachstiftung der Christoph Merian Stiftung (DS-CMS)» übertragen. Diese verwaltet es sorgfältig und effizient.

Eine erste Förderung aus dem Nachlass Probst ist die Schenkung der sieben erwähnten Bilder an das Kunstmuseum Basel im Februar 2019. Die weitere Förderstrategie ist in Arbeit. Denn für die CMS bedeutet diese grosse mäzenatische Geste die Verpflichtung, mit dem ihr übertragenen Erbe besonnen, verantwortungsbewusst und ganz im Sinne Christoph Merians umzugehen, der seinerseits 1857 bestimmt hatte, sein Vermögen «zur Linderung der Noth und des Unglückes» und «zur Förderung des Wohles der Menschen» einzusetzen. Das gilt auch für den Nachlass Probst. Mittelfristig wird die CMS also mehr Mittel zur Verfügung haben, die in die Förderaktivitäten ihrer Bereiche Soziales, Kultur, Natur und Lebensraum Stadt fließen können.

Wir sind dem Ehepaar Probst-Lauber deshalb zu grösster Dankbarkeit verpflichtet. Danken möchte ich an dieser Stelle aber auch allen, die sich im Berichtsjahr für unsere Stiftung eingesetzt haben: allen voran den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch den Behörden, den Partnerorganisationen, den Stifterinnen und Stiftern und den Freundinnen und Freunden der CMS. Sie haben 2018 mit ihrem Einsatz massgeblich zum Erfolg der CMS beigetragen.

Die enorme Vielfalt unserer Aktivitäten ist auf den kommenden Seiten detailliert dargestellt.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Vergnügen!

**Dr. Lukas Faesch, Bürgerrat und Präsident der Kommission der Christoph Merian Stiftung**

## BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN

### Produktgruppe «Unterstützung von Benachteiligten»

---

**INSTITUTION** Christoph Merian Stiftung (im folgenden CMS genannt)

---

**PRODUKTEGRUPPE** Unterstützung von Benachteiligten

---

**BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS** Die finanziellen Mittel aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS dienen der Unterstützung von Institutionen, der Finanzierung von Projekten und Erarbeitung von Grundlagen mit dem Ziel der

- Verbesserung der Lebenssituation von Benachteiligten und verletzlichen Gruppen
- Partnerschaften mit Fokus Benachteiligte
- Dringlichen sozialen Interventionen

Eine Schwerpunktsetzung erfolgt(e) nach Vorliegen der Bedarfsanalyse und Abstimmung mit dem Kanton bis Dezember 2016.

---

**KUNDINNEN UND KUNDEN**

- Benachteiligte und verletzte Gruppen wie:
    - Menschen mit Migrationshintergrund, Asylsuchende, Flüchtlinge, Sans-Papiers
    - Kinder und Jugendliche
    - Benachteiligte ältere Menschen
    - Menschen, die von Armut, Arbeitslosigkeit, Diskriminierung, Krankheit und/oder Gewalt betroffen sind
  - Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Basel
- 

**POLITISCHE ZIELSETZUNG**

Aus dem Anteil der Bürgergemeinde soll ein wirkungsvoller Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von benachteiligten Menschen angestrebt werden. Dazu zählen Menschen mit Migrationshintergrund, Asylsuchende, Flüchtlinge, Sans-Papiers, Kinder, Jugendliche, benachteiligte ältere Menschen oder jene die von Armut, Arbeitslosigkeit, Diskriminierung, Krankheit und/oder Gewalt betroffen sind.

---



Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Kinder- und Jugenddienst  
Ambulante Hilfen (Illustration: Annina Burkhard)

## Produktgruppe «Unterstützung von Benachteiligten»

ZIELSETZUNG	ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
	Verbesserung der Lebenssituation von Benachteiligten und verletzlichen Gruppen	Gemäss Indikatoren-Katalog im Rahmen der Bedarfsanalyse	Nachweis der positiven Wirkungserzielung

### ERGEBNIS

Die CMS hat in allen Produktgruppen und Produkten im Bereich Soziales konsequent die Erkenntnisse der im Jahre 2017 erfolgten Bedarfsanalyse umgesetzt. Die gesellschaftlichen Entwicklungen und die sorgfältige Abstimmung mit Partnerinnen und Partnern aus Verwaltung, Non-Profit und Zivilgesellschaft zeigen eindeutig, dass sowohl langfristige als auch zeitlich begrenzte, auf eine spezifische Zielgruppe fokussierte Projekte notwendig sind.

Im 2018 verfolgte die CMS drei übergeordnete Zielsetzungen: die Weiterentwicklung von langfristigen Engagements, die Lancierung neuer dringlicher Förderthemen sowie Kooperationen.

Langfristige Engagements entwickeln wir weiter anhand externer Evaluationen, runden Tischen und gezielter Organisationsentwicklung.

Beispielsweise wurde das Projekt Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge KoFFf und das Projekt Da-Sein der Offenen Kirche Elisabethen im 2018 extern evaluiert. Die Erkenntnisse haben gezeigt, dass die beiden Angebote weiterhin einem aktuellen Bedarf entsprechen, aber den sich laufend verändernden Umständen angepasst werden müssen.

Bereits bestehende Engagements in dieser Produktgruppe werden bis 2020 fortgeführt, da die Leistungen nachweislich einem Bedarf entsprechen. So werden beispielsweise das Sonntagszimmer der Reformierten Kirche Basel-Stadt und die Wärmestube von Soup&Chill erneut gefördert und begleitet.

Als neue dringliche Förderthemen haben wir im 2018 im Handlungsfeld «Prävention und Bekämpfung von Armut» (Produkt Verbesserung der Lebenssituation von Benachteiligten und Partnerschaften, Fokus Benachteiligte) die Themen «Weiterentwicklung der niederschweligen Sozialberatung», «Erwerbslosigkeit von Über-50-Jährigen» und «Wohnungslosigkeit» lanciert.

Für die Weiterentwicklung der niederschweligen Sozialarbeit ist ein Vorgehensvorschlag erstellt und ein Mandat an Interface vergeben worden, mit dem Ziel einer Bestandsaufnahme und Definition von Empfehlungen zur Optimierung der bestehenden Angebote mit Sozialberatung.

Das neue Förderthema «Wohnungslosigkeit» vertiefen wir auf verschiedenen Ebenen. Zum einen wurde eine Praxisstudie zur konkreten Bedarfslage von Obdachlosen und Eruerung von Lücken in der Wohnversorgung durch die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Auftrag gegeben. Die CMS veröffentlicht auf dieser Grundlage im April 2019 zusammen mit der Originalstudie in einer eigenen CMS Publikation die wichtigsten Erkenntnisse und zeigt auf, wo sie sich künftig engagieren will.

Zum anderen fanden Gespräche mit der IG Wohnen statt, um bestehende und neue Instrumente in der Wohnberatung und -vermittlung wirkungsvoller auszugestalten.

Die Sozialkonferenz Basel hat am 19. April 2018 in Kooperation mit Avenir50plus die Tagung «Zu jung für die Rente, zu alt für die Arbeit» durchgeführt und das Thema «Erwerbslosigkeit von Über-50-Jährigen» in die Politik und Öffentlichkeit getragen.

Neu eingegangene Förderprojekte werden konsequent befristet und im Verlauf der Projektdauer durch die PL auch fachlich unterstützt. Dazu zählt auch die Unterstützung der Partnerorganisationen in ihrer Entwicklung, sei es durch eine Standortbestimmung (Rehovot) oder die Entwicklung einer kohärenten Planung (Migranten helfen Migranten). Oder auch beim Umzug in neue Räumlichkeiten (Surprise) und bei der Umsetzung von neuen Angeboten (Surprise Frauentouren).

Ein neuer Partner seit 2018 ist das Parterre Tangram, das Menschen, die geflüchtet sind, die gesellschaftliche Integration durch Schulungen und berufliche Integration ermöglichen will.

Im Vorjahr wurden alle langfristigen Partnerinnen und Partner systematisch vor Ort besucht. In den Gesprächen wurde die Fördertätigkeit 2018–2020 der CMS anhand des Förderprogramms 2017ff geklärt und mehrjährige Fördervereinbarungen abgeschlossen. Seit diesem Jahr unterstützen wir neu in diesem Produkt beispielsweise auch den Nothilfe-Fonds für Sans-Papiers und den Nothilfe-Fonds für Sans-Papiers Kinder der Anlaufstelle für Sans-Papiers.

Im 2018 wurde erstmals ein neu entwickelter Leitfaden eingesetzt, um mit den langjährigen Partnerschaften systematische Jahresgespräche sicherzustellen. Die Erfahrungen damit werden nach der Pilotphase ausgewertet und bei Bedarf werden Optimierungsmaßnahmen definiert.

Die Gespräche gewähren der CMS vertiefte Einsichten in die laufenden Projekte/Betriebe und dienen als Entscheidungsgrundlage für eine weitere Unterstützung.

Neuer Partner in dieser Produktgruppe ist der Verein Mehr Leben. In einem Vorprojekt wird das Konzept eines Mehrgenerationen-Palliativzentrums in Basel ausgearbeitet, das neben Erwachsenen auch Kinder und Jugendliche in der Palliativpflege mitberücksichtigt. Es wird aktuell mit einem konkreten Bedarf von 30 bis 40 Betten gerechnet. Alle Altersgruppen und die dafür notwendigen Anbieterinnen und Anbieter unter einem Dach zu vereinen wäre medizinisch, pflegerisch und sozial nachhaltig und sinnvoll.

Als dringliche Intervention wurde der Zugang zu Trauma-Therapieangeboten für Flüchtlingsfrauen aus libyschen Lagern, die aus humanitären Gründen in die Schweiz geholt wurden, erachtet. Damit konnten Erstabklärungen und Übersetzungshilfen sichergestellt werden. Das Anliegen wurde seitens der Sozialhilfe/Asylkoordination an die CMS herangetragen.

<b>DAUER</b>	2017 bis 2020		
	Bewilligt von BG für 2018 <b>3'404'000</b> (Übertrag Vorjahr: 779'000)	CMS beschlossen 2018 <b>2'061'211</b>	Anteil beschlossener Mittel <b>60.6%</b>

## Produktgruppe «Dialog und Zusammenleben»

---

<b>INSTITUTION</b>	Christoph Merian Stiftung (im folgenden CMS genannt)
<b>PRODUKTGRUPPE</b>	Dialog und Zusammenleben (Soziales + Kultur)
<b>BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS</b>	<p>Die finanziellen Mittel aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS dienen der Unterstützung von Institutionen, der Finanzierung von Projekten und Erarbeitung von Grundlagen für</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Partnerschaften mit Fokus Prävention</li><li>• Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes und Geschichte</li></ul>
<b>KUNDINNEN UND KUNDEN</b>	Benachteiligte Menschen und verletzte Gruppen wie Kinder, Jugendliche und ältere Menschen; Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Basel; Basel-Interessierte im In- und Ausland.
<b>POLITISCHE ZIELSETZUNG</b>	<p>Aus dem Anteil der Bürgergemeinde soll ein wirkungsvoller Beitrag zur Verbesserung des Zusammenlebens und Stärkung kinderfreundlicher Lebensräume angestrebt.</p> <p>Ausserdem soll der Erhalt der städtischen Kultur gefördert werden, die für die Identitätsstiftung von grosser Bedeutung ist.</p>

---

## Produktgruppe «Dialog und Zusammenleben»

ZIELSETZUNG	ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
Soziales	Verbesserung des Zusammenlebens und Stärkung kinderfreundlicher Lebensräume	Vergleiche Indikatoren-Katalog im Rahmen der Bedarfsanalyse	Nachweis der positiven Wirkungserzielung
<p><b>ERGEBNIS</b></p> <p>2018 wurden die relevanten Entwicklungsthemen 2018–2020 und dringliche Förderthemen im Handlungsfeld 2 «Kinderfreundliche Lebensräume» analysiert und definiert. Dabei ergaben sich zwei klare thematische Foki: Bekämpfung von häuslicher Gewalt und Unterstützung für Familien in Krisensituationen.</p> <p>Es wurden Gespräche mit verschiedenen Akteuren (KJD, GD, Frauenhaus, Opferhilfe) geführt, um den Bedarf zu konkretisieren und die Zusammenarbeit aufzugleisen. Dabei wurden im Herbst 2018 Kooperationen mit dem Kinder- und Jugenddienst (KJD), der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik Basel, sowie mit dem Frauenhaus Basel umgesetzt und wichtige neue Pilotprojekte unterstützt. Die CMS ist ausserdem am Runden Tisch der Fachstelle Häusliche Gewalt des Justiz- und Sicherheitsdepartements vertreten. Die lancierten Pilotprojekte sind vor allem darauf ausgerichtet, auf Kleinkinder und Kinder in eskalierenden Situationen besser einzugehen. Ebenso sollen sie einen verbesserten Zugang zu nachsorgenden Therapieangeboten erhalten, sei dies im Frauenhaus oder nach eskalierten Situationen.</p> <p>Im Bereich der Elternarbeit und Familienhilfen sollen die Angebote weiter gestärkt und ein niederschwelliger Zugang sichergestellt werden. Dies soll vor allem über das Instrument Themenfonds und Einzelfallhilfen umgesetzt werden. Unterstützt wurden im 2018 der Entlastungsdienst für Familien (SRK), Ambulante Hilfen für benachteiligte Kinder (KJD) und Reduktionen zu Freizeitangeboten für finanziell schwache Familien (FamilienpassPlus, Kommission für Familienerholung).</p> <p>Im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit hat die Bedarfsanalyse der CMS aufgezeigt, dass die Weiterführung von Treffpunkten, die für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien zugänglich sind, die soziale Teilhabe und Integration fördern. Erste Gespräche mit dem Kanton (Stadtentwicklung) und anderen Akteuren zur Situation im Kleinbasel haben stattgefunden, um mögliche Interventionen zu diskutieren. Daraus resultierten verschiedene Engagements mit lokal gut verankerten Vereinen im Kleinbasel, die niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche anbieten (allwäg, Druckstelle, Spielraum, Spielwerkstatt). Die Verstärkung von gendersensiblen Angeboten resultierte in einem Mädchenangebot in den Räumlichkeiten der GGG. Diese wurde von den Fachpersonen aus dem Mädona (JuAr) umgesetzt. Beim Angebot Landhofkidz wurde vor allem daran gearbeitet, Mädchen besser anzusprechen und den bisherigen Anteil von 23% nachhaltig zu erhöhen.</p> <p>Mit der Jugendapp wurde schliesslich ein wichtiger Schritt in Richtung Vernetzung, bessere Bekanntmachung und Mitwirkung von Jugendlichen gemacht.</p> <p>Strategisch wird eine Konsolidierung des Engagements im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit angestrebt sowie noch stärker auf die aufsuchende Arbeit fokussiert.</p>			
Kultur	Unterstützung von Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes als Beitrag zur Identitätsfindung	Je nach Projekt: Projektabschluss Aktuelles Stadtbuch	Je nach Projekt unterschiedlich. Z.B. Erscheinen der Publikation Bestandesicherung eines Nachlasses etc.
<p><b>ERGEBNIS</b></p> <p>Das kulturelle Erbe der Stadt ist nicht statisch, sondern dynamisch, da jede Gegenwart und Generation aus dem jeweiligen zeithistorischen Kontext und damit neu auf die Geschichte und ihre Zeugnisse schaut und sie als zentrale Quelle für Zukunftsentwürfe braucht. Darum sind Erhalt und Vermittlung der kulturellen Wurzeln mehr denn je unverzichtbar, denn auf dieser Grundlage beruht unsere Identität. Die CMS fördert Projekte, die sich mit der Geschichte der Stadt auseinandersetzen und diese vermitteln. Weiter unterstützt die CMS den Erhalt materieller und immaterieller Formen des Kulturerbes.</p> <p>Ein wichtiger Beitrag an den Erhalt des Kulturerbes ist die Weiterführung des Stadtbuchs als Onlineplattform. 2017 fulminant gestartet, dauert die Feinjustierung und Konsolidierung noch an. Der Aufwand ist grösser als im Vorfeld berechnet. Doch bis Mitte 2019 sollten die Schwierigkeiten behoben sein. Bis Ende 2018 wurden 5 Leitthemen, resp. Leitartikel online gestellt. Bis Ende Januar 2019 wurde das Soll von 7 Leitthemen erfüllt. Die Chronik ist seit Ende 2018 à jour. Die Socialmedia-Kampagne hingegen ist sehr erfolgreich. Die Nutzerzahlen des Onlineportals liegen bei 35'000 Nutzerinnen und Nutzer.</p> <p>Neben dem Stadtbuch wurden in der zweiten Jahreshälfte zwei Publikationen unterstützt, die im Christoph Merian Verlag erscheinen. Zum einen wurde ein Beitrag an eine Publikation über Johann Ludwig Burckhardt gesprochen; die deutsch bzw. englisch verfassten Beiträge einer Tagung, die anlässlich des 200. Todestages von Sheikh Ibrahim stattfand, zeigen das Werk und den Werdegang des Basler Orientforschers in einem neuen Licht. Eine weitere Publikation ist ein Rathausführer für Kinder. Dieser vermittelt auf spielerische Art und Weise Wissenswertes über das Rathaus und lädt zum Entdecken ein.</p> <p>Weiter wurde ein Beitrag an das Jubiläumsprogramm «1000 Jahre Heinrichsmünster» gesprochen. Damit wird eine Ausstellung finanziert.</p>			



## Produktgruppe «Dialog und Zusammenleben»

---

<b>DAUER</b>	2017 bis 2020		
<b>SOZIALES</b>	Bewilligt von BG für 2018 <b>2'345'110</b> (Übertrag Vorjahr: 520'110)	CMS beschlossen 2018 <b>1'757'750</b>	Anteil beschlossener Mittel <b>75%</b>
<b>KULTUR</b>	Bewilligt von BG für 2018 <b>555'500</b> (Übertrag Vorjahr: 145'500)	CMS beschlossen 2018 <b>546'500</b>	Anteil beschlossener Mittel <b>98.4%</b>

---

## Produktgruppe «Natur und Gärten»

---

<b>INSTITUTION</b>	Christoph Merian Stiftung (im folgenden CMS genannt)		
<b>PRODUKTGRUPPE</b>	Natur und Gärten		
<b>BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS</b>	<p>Die finanziellen Mittel aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS dienen der Finanzierung der folgenden zwei spezifischen Engagements:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Merian Gärten:</b> Erhalt und Betrieb Die Merian Gärten sind reicher botanischer Garten, historische Parkanlage und städtischer Erholungsraum zugleich. Die 18 Hektar grosse Anlage am Stadtrand von Basel ist öffentlich zugänglich und erreicht über 700'000 Besucherinnen und Besucher pro Jahr. Seit 2010 werden die Gärten biologisch bewirtschaftet.</li><li>• <b>Merian Gärten:</b> Vermittlung und Veranstaltungen Ein breites Vermittlungs- und Veranstaltungsangebot stärkt das Natur- und Garten-erlebnis der Besucherinnen und Besucher und bringt ihnen die Gärten kulturell, botanisch, ökologisch und emotional näher.</li></ul>		
<b>KUNDINNEN UND KUNDEN</b>	Erholungssuchende aller Altersgruppen insbesondere aus der Stadt und der Agglomeration Basel; Gartenliebhaber, Natur, Garten- und Pflanzeninteressierte; Kindergärten und Schulklassen.		
<b>POLITISCHE ZIELSETZUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erhalt, Betrieb und Erneuerung der historischen Parkanlage als botanischer Garten und als Rückzugsraum für Mensch und Natur.</li><li>• Erhalt und Entwicklung der botanischen Sammlungen und Naturwerte von nationaler und internationaler Bedeutung.</li><li>• Fördern der Freude an den Gärten und der Achtung vor der Natur bei allen Besuchergruppen; Sensibilisierung für Naturthemen.</li></ul>		

---

## Produktgruppe «Natur und Gärten»

ZIELSETZUNG	ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
Merian Gärten	Pflege, Unterhalt und Bereitstellung der Merian Gärten für die Öffentlichkeit als eine der vielseitigsten Gartenanlagen der Schweiz Sicherstellung der Merian Gärten als Rückzugsort für Mensch und Natur	Öffnungszeiten, Unentgeltlichkeit, Zugänglichkeit  Bio-Zertifizierung, Stuserhalt der Naturschutzflächen	365 Tage offen und unentgeltlich zugänglich  Erfolgreiche Biokontrolle, Halten des Knospe-Labels
	<p><b>ERGEBNIS</b></p> <p>Die Merian Gärten sind jeden Tag geöffnet und für alle zugänglich. Der Eintritt ist kostenlos.</p> <p>Die Naturschutzflächen machen rund 40% der 18 ha aus. Auf der Basis der Biodiversitätsstrategie konnten wiederum verschiedene Massnahmen zur Förderung der Biodiversität realisiert werden. Viel Zeit beanspruchte die Pflege der Naturschutzflächen (Bekämpfen von invasiven Neophyten und dominierenden Gehölzen). Aktuelle Kenntnisse über die Artenvielfalt in den Merian Gärten sind in den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel publiziert worden.</p> <p>Zu verschiedenen Gartenbereichen wurden Grundlagen erarbeitet, so zur Entwicklung der Gehölze im Englischen Garten und zum Arzneipflanzengarten. Diese dienen der Weiterentwicklung und Pflege der betreffenden Gartenbereiche.</p> <p>Der ausserordentlich trockene Sommer und Herbst stellte für die Bewirtschaftung eine grosse Herausforderung dar. Trotzdem ist es gelungen, Gartenpflege und -unterhalt in gewohnt hohem Standard zu gewährleisten.</p> <p>Bei der diesjährigen Biokontrolle wurde ein gutes Resultat erzielt.</p>		
Merian Gärten: Vermittlung & Veranstaltungen:	Bereitstellen eines zielgruppenspezifischen Angebotes, das die Menschen für die Gärten begeistert und ihre Achtung vor der Natur fördert.	Qualitative Kontinuität bei den verschiedenen Angeboten ist sichergestellt: Naturbildung Öffentliche Führungen und Kurse Gartenkulturelle Veranstaltungen	Halten der Teilnehmerzahl
	<p><b>ERGEBNIS</b></p> <p>2018 feierten die Merian Gärten ihr 50-jähriges Bestehen mit einem zauberhaften Fest. Am ersten Juniwochenende fanden rund 15'000 Menschen den Weg in die Gärten, um zu gratulieren und im Gartenerlebnis zu schwelgen. Das Thema Gartenerlebnis zog sich dann auch durchs ganze Jahr und gab dem Publikumsprogramm eine sinnliche Seite. Es nahmen rund 4'000 Personen an Führungen teil (2017: 3'536 Teilnehmende). Die Sonntagsmatineen erreichten mit 3'700 Zuhörerinnen und Zuhörern einen neuen Besucherrekord. Im Herbst kochte Yoji Tokuyoshi ein pflanzliches Menu im Gewächshaus. Auch die zweite Ausgabe von HerbstGartenZeit in Zusammenarbeit mit ProSpecieRara war ein Erfolg und Ende September lockte die Widderschau des Vereins zur Erhaltung der Bündner Oberländer Schafe zahlreiche Schaulustige in die Gärten.</p> <p>Im Bereich Naturbildung sind die Schulangebote immer mehr etabliert. Besonders erfreulich ist die wachsende Nachfrage bei den Naturexperiences mit 142 durchgeführten Kursen für Schulklassen (2017: 106). Im Programm Schule &amp; Landwirtschaft wurde ein neues Modul rund um das Thema Honigbienen entwickelt, welches im Frühjahr 2019 erstmals mit zwei Klassen im Pilot durchgeführt wird. Insgesamt besuchten über 3'100 Schülerinnen und Schüler ein Angebot der Merian Gärten.</p>		
<b>DAUER</b>	2017 bis 2020		
	Bewilligt von BG für 2018 <b>500'000</b>	CMS beschlossen 2018 <b>500'000</b>	Anteil beschlossener Mittel <b>100%</b>

## Produktegruppe «Gemeinnützige Beiträge der Bürgergemeinde»

---

<b>INSTITUTION</b>	Christoph Merian Stiftung (im folgenden CMS genannt)
<b>PRODUKTEGRUPPE</b>	Gemeinnützige Beiträge der Bürgergemeinde
<b>BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS</b>	<p>Die finanziellen Mittel aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS dienen der Unterstützung von eigenen sozialen und gemeinnützigen Projekten, wobei diese stiftungszweck- resp. testamentskonform sein müssen.</p> <p>Im Speziellen sollen folgende sozialen Handlungsfelder berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Soziale Beiträge des Bürgerrates</li><li>• Soziale Beiträge des Bürgergemeinderates</li><li>• Wohlfahrtswaldungen</li></ul>
<b>KUNDINNEN UND KUNDEN</b>	Sozial schwache Einwohnerinnen und Einwohner sowie die breite Bevölkerung der Region Basel
<b>POLITISCHE ZIELSETZUNG</b>	Aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS soll ein wirkungsvoller Beitrag zur Verbesserung der sozialen Situation oben erwähnter Kundinnen und Kunden geleistet werden. Das soziale Wirken der Bürgergemeinde soll in der Bevölkerung wahrgenommen werden.

---

## Produktgruppe «Gemeinnützige Beiträge der Bürgergemeinde»

ZIELSETZUNG	ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
	Muss von Bürgerrat und Bürgergemeinderat definiert werden	Muss von Bürgerrat und Bürgergemeinderat definiert werden	Nachweis der positiven Wirkungserzielung
DAUER	2017 bis 2020		
	Bewilligt von BG für 2018 <b>704'045</b> (Übertrag Vorjahr: 264'045)	BR/BGR beschlossen 2018 <b>260'621</b>	Anteil beschlossener Mittel <b>37%</b>

## TOTAL CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG

	Bewilligt von BG für 2018 <b>7'508'655</b> (Übertrag Vorjahr: 1'708'655)	BR/BGR beschlossen 2018 <b>5'126'082</b>	Anteil beschlossener Mittel <b>68.3%</b>
--	---	---	---

## GENEHMIGUNGSANTEIL BÜRGERGEMEINDE

Übersicht über alle aus dem Genehmigungsanteil der Bürgergemeinde für 2018 bewilligten Beiträge aus allen Produktgruppen

		<b>Genehmigt für 2018</b>
Produkt Verbesserung der Lebenssituation von Benachteiligten	4seasons, Nachhaltige Ernährung 2018–2020	18'000
	AMIE, Redesign Kommunikation 2018	15'440
	ATD Vierte Welt Regionalgruppe Basel, Betriebsbeitrag	9'000
	Caritas beider Basel, KulturLegi beider Basel 2018–2020	10'000
	CMS/Interface Politikstudien, Evaluation Niederschwellige Sozialberatung 2018	30'000
	FHNW/Plusminus, Praxisstudie Amtliche Steuereinschätzung in Basel-Stadt	25'250
	Gassenküche, Betriebsbeitrag	100'000
	Internetcafé Planet13, Betriebsbeitrag 2018–2020	60'000
	K5 Basler Kurszentrum, Stärkung der Chancengleichheit und sozialen Teilhabe	155'000
	Kontaktstelle für Arbeitslose, Betriebsbeitrag 2018–2020	56'753
	Migranten helfen Migranten MhM, Gemeinsam miteinander	40'000
	Offene Kirche Elisabethen, Fonds Förderung der sozialen Teilhabe	171'376
	Parterre Tangram GmbH, Trainingsrestaurant für Flüchtlinge	100'000
	Powercoders, Projekt Powercoders Basel	30'000
	Reformierte Kirche Basel-Stadt , Sonntagszimmer 2018	42'000
	Rehovot Lederwerkstatt, Betriebsbeitrag (inkl. Kostenmiete) 2018–2020	37'000
	Schwarzer Peter, Autonomes Büro, Betriebsbeitrag 2018–2020	20'000
	Soup & Chill, Wärmestube Saison 2018/2019	50'000
	Stiftung Sucht, Tageshaus für Obdachlose 2018–2020	68'392
	Surprise, Fonds Frauenarmut	45'000
Surprise, Umzug Büroräumlichkeiten	50'000	
Treffpunkt Glai Basel, Betriebsbeitrag 2018–2020	47'000	
Treffpunkt Stellenlose Gundeli, Betriebsbeitrag 2018–2020	60'000	
<b>Total Produkt Verbesserung der Lebenssituation von Benachteiligten</b>		<b>1'240'211</b>
Produkt Partnerschaften mit Fokus Benachteiligte	Anlaufstelle für Sans-Papiers, Fonds und Website	252'000
	Anlaufstelle für Sans-Papiers, Nothilfe-Fonds für Sans-Papiers und Sans-Papiers Kinder	52'000
	Plusminus – Budget- und Schuldenberatung, Betriebsbeitrag	300'000
	<b>Total Produkt Partnerschaften mit Fokus Benachteiligte</b>	
Produkt Dringliche soziale Intervention	Sozialhilfe Basel, Fonds «Traumatherapie für Flüchtlinge aus Libyen»	67'000
	Verein Mehr Leben, Vorprojekt Mehrgenerationenhaus Palliativzentrum	150'000
	<b>Total Produkt Dringliche soziale Intervention</b>	
<b>TOTAL PRODUKTGRUPPE UNTERSTÜTZUNG VON BENACHTEILIGTEN</b>		<b>2'061'211</b>

		<b>Genehmigt für 2018</b>
Produkt Partnerschaften mit Fokus Prävention	allwäg, Kinder und Kunst im öffentlichen Raum	7'000
	Arche Hauswirtschaftl. Ausbildungsstätte AHA!, Mehrzweckraum im Dachstock	200'000
	beraber Basel, Förder- und Unterstützungsunterricht	12'000
	Bürgerliches Waisenhaus Basel/FHNW, Care Leaver Netzwerk Basel	16'000
	CMS, Brückenbauer/innen	135'100
	Compagnie MIR, miniMIR	25'000
	ED Basel-Stadt, Kinder- und Jugenddienst, Ambulante Hilfen	40'000
	ED Basel-Stadt, Kinder- und Jugenddienst, Pilotprojekt Häusliche Gewalt	112'000
	Familea, Ressourcen des Familiensystems	20'000
	Familystart beider Basel, Pilotprojekt KOKON	17'000
	Patrick Fassbind/Monika Spring, Publikation zu Kinderrechten	48'700
	IdéeSport, Offene Sporthalle für Kinder und Familien in Basel	16'000
	IG KiJu, Jugendarbeit.digital	20'000
	JuAr Basel, Freizeithalle Dreirosen, Betriebsbeitrag 2018–2019	95'000
	JuAr Basel, Jugendpavillon Eglisee	150'000
	JuAr Basel, Mädchentreff Mädonna, Betriebsbeitrag 2018–2019	65'000
	JuAr Basel, Spielwerkstatt Lückekinder	14'000
	Kinderbüro Basel, Betriebsbeitrag 2018–2020	260'000
	Kinderbüro Basel, Produktion Kurzfilm	10'000
	Kinderwerkstatt Basel, Kinderwerkstatt Schwarzpark	8'000
	Kommission für Mütter-/ Familienerholung, Mütter- und Familien-Erholung	15'000
	Mobile Jugendarbeit Basel/Riehen, Fonds Aufsuchende Jugendarbeit	20'000
	MUNTERwegs, Mentoringprogramm	7'000
	ooink ooink Productions, Programm Landhof Kidzz 2018–2019	55'000
	Pro Juventute, Spielen ohne Grenzen	30'000
	Robi-Spiel-Aktionen Basel, Kinder Ferien Städte	130'000
	Robi-Spiel-Aktionen Basel, Betriebsbeitrag Spielfeld	90'000
	Schw. Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände, Speak out! Sans-Papiers	20'000
	Schweizerisches Rotes Kreuz SRK, Fonds für Familienentlastungen	30'000
	Spielwerkstatt Kleinhüningen/JuAr Basel, Jugi@Moli	17'700
	terre des hommes, Stadtrundgänge mit und für unbegl. minderj. Asylsuchende	7'250
	Trendsport, Betriebs- und Investitionskostenbeitrag Umzug Trendsportthalle 2018–2020	60'000
	Verein LLOS, Zwischennutzung Alte Zollhalle Bahnhof St. Johann	5'000
<b>Total Produkt Partnerschaften mit Fokus Prävention</b>	<b>1'757'750</b>	
Produkt Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes und Geschichte	Bürgerliches Waisenhaus Basel, Publikation und Ausstellung	130'000
	CMS, Basler Stadtbuch, Betriebsbeitrag 2017–2018	154'500
	Christoph Merian Verlag CMV, Architekten von der Gotik zum Barock	35'000
	Christoph Merian Verlag CMV/Freisinnige Geschichte Basel-Stadt, 125 Jahre FDP im Kanton BS	30'000
	Christoph Merian Verlag CMV/Gabriel Heim, Publikation	25'000
	Departement Geschichte, Publikation Scheich Ibrahim	30'000
	Ev.-Ref. Kirchgemeinde Kleinbasel, Präsentation Taufbücher St. Theodor	7'000
	Jacques Herzog und Pierre de Meuron, Fotosammlung Herzog 2016–2019	40'000
	Jacques Herzog und Pierre de Meuron, Fotosammlung Herzog 2018–2019	20'000
	Oswald Inglin, Rathaus-Buch für Kinder	25'000
	Verein 1000 Jahre Heinrichs-Münster, Jubiläumsprogramm	30'000
	Verein für Industrie- und Migrationsgeschichte, Archiv Oral History	20'000
	<b>Total Produkt Erhalt und Vermittlung des kult. Erbes und Geschichte</b>	<b>546'500</b>
<b>TOTAL PRODUKTEGRUPPE DIALOG UND ZUSAMMENLEBEN</b>	<b>2'304'250</b>	

		<b>Genehmigt für 2018</b>
Produkt Merian Gärten: Erhalt und Betrieb	Merian Gärten/Erhalt und Betrieb	400'000
<b>Total Produkt Merian Gärten: Erhalt und Betrieb</b>		<b>400'000</b>
Produkt Merian Gärten: Ver- mittlung und Veranstaltungen	Merian Gärten/Vermittlung und Veranstaltungen	100'000
<b>Total Produkt Merian Gärten: Vermittlung und Veranstaltungen</b>		<b>100'000</b>
<b>PRODUKTEGRUPPE NATUR UND GÄRTEN</b>		<b>500'000</b>
Produkt Soziale Beiträge des Bürgerrates	ASK Basel, 1. Basler Sommerspiele	2'000
	Esteam Music GmbH, BIG BASEL Festival 2019	2'000
	Fasnachtsqliue Opti-Mische, Jugend Kulturaustausch Basel – Prag	2'500
	Gewerbeverband Basel-Stadt, Jubiläum 10 Jahre Lehrling des Jahres	10'000
	Gsünder Basel, Aktiv! Im Sommer 2019	7'000
	Incanto Chor und Orchester, Jubiläumskonzerte	3'300
	Innovation Basel, 3. Wettbewerb	5'000
	KlangBasel, 3. KlangBasel September 2018	3'000
	Mädchenkantorei Basel, Teilnahme am EJCF	4'000
	Männerstimmen Basel, Festkonzerte Martinskirche 10-jähriges Jubiläum	4'663
	Michal Lewkowicz, Mizmorim Festival 2019	2'000
	monuments musicaux, Münster – thematische Kammermusiktage im Museum Kleines Klingental	6'000
	Regio-Chor Binningen/Basel, Herbstkonzert 2019 in der Martinskirche	5'000
	SAH Region Basel, Arbeitsintegrationsprojekt	10'000
	Schweiz. Rotes Kreuz Basel-Stadt, Erweiterung ambulante Wohnbegleitung	10'000
	Suchthilfe Region Basel, Investitionen/Renovationen	10'000
	Verein Automobilampfspritze der Feuerwehr Basel, Revision der historischen Automobilampfspritze	6'528
	Verein DaN Basel, Dienst am Nächsten – Projekt für bedürftige Menschen	1'000
	Verein Denkmalmit, Neuentwicklung Denkmal.org	2'000
	Verein Gsünder Basel, Aktiv! im Sommer	7'000
	Verein LLOS, Zwischennutzungsprojekt Alte Zollhalle St. Johann	1'000
	Verein SOLA Basel, SOLA Basel 2019	3'000
	Verein Spielgruppe Riehenring, neuer Kinderspielplatz	2'930
	Verein Stadtprojekt, 1. Quartierflohmarkt Clara/Altstadt	700
	Verein Totentanz, Uraufführung Basler totentanz – Eine Revue	10'000
<b>Total Produkt Soziale Beiträge des Bürgerrates</b>		<b>120'621</b>
Produkt Wohlfahrtswaldungen	Bürgergemeinde/Wohlfahrtswaldungen	140'000
<b>Total Produkt Wohlfahrtswaldungen</b>		<b>140'000</b>
<b>TOTAL PRODUKTEGRUPPE GEMEINNÜTZIGE BEITRÄGE DER BÜRGERGEMEINDE</b>		<b>260'621</b>
<b>VERGABUNGEN INSGESAMT</b>		<b>5'126'082</b>

Eine detaillierte Übersicht über die Verwendung des Ertragsanteils der Bürgergemeinde u.a. mit den bewilligten Beiträgen aus früheren Jahren bzw. den im Rahmen des geltenden Leistungsauftrags bis 2020 eingegangenen künftigen Verpflichtungen ist im Jahresbericht der Christoph Merian Stiftung abgebildet.



AHA! Arche Hauswirtschaftliche Ausbildungsstätte